



Auswirkung globaler Trends auf die regionale Wirtschaft - Ergebnisse aus Umfragen und Interviews

28. Juni 2022, Forum Restrukturierung



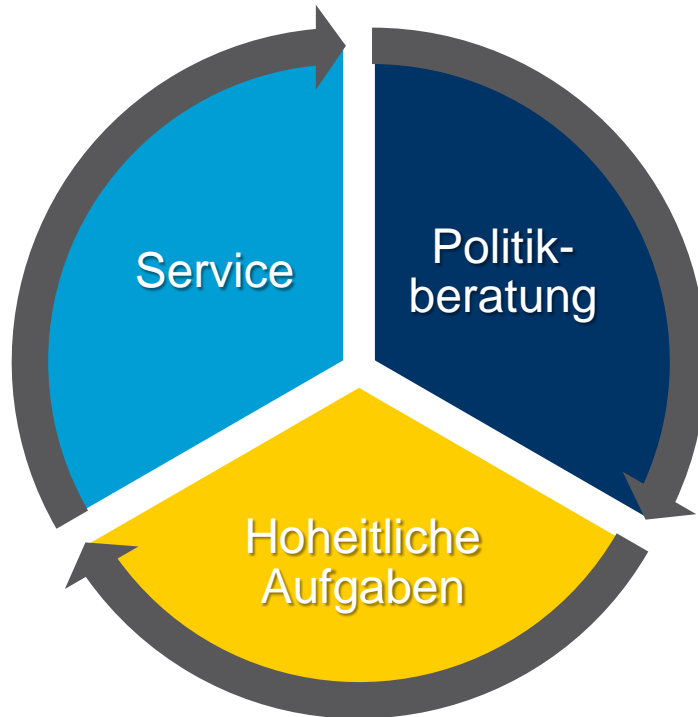
Schwarzwald
Baar
Heuberg

Gliederung

1. Das Netzwerk der IHK
2. Die Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg
3. Neue Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen: das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich
4. Anmerkungen zu den Herausforderungen und Krisen aus Sicht der Unternehmen
5. Zusammenfassung: Auswirkung globaler Trends auf die regionale Wirtschaft

1. Das Netzwerk der IHK

Die Geschäftsfelder der IHK

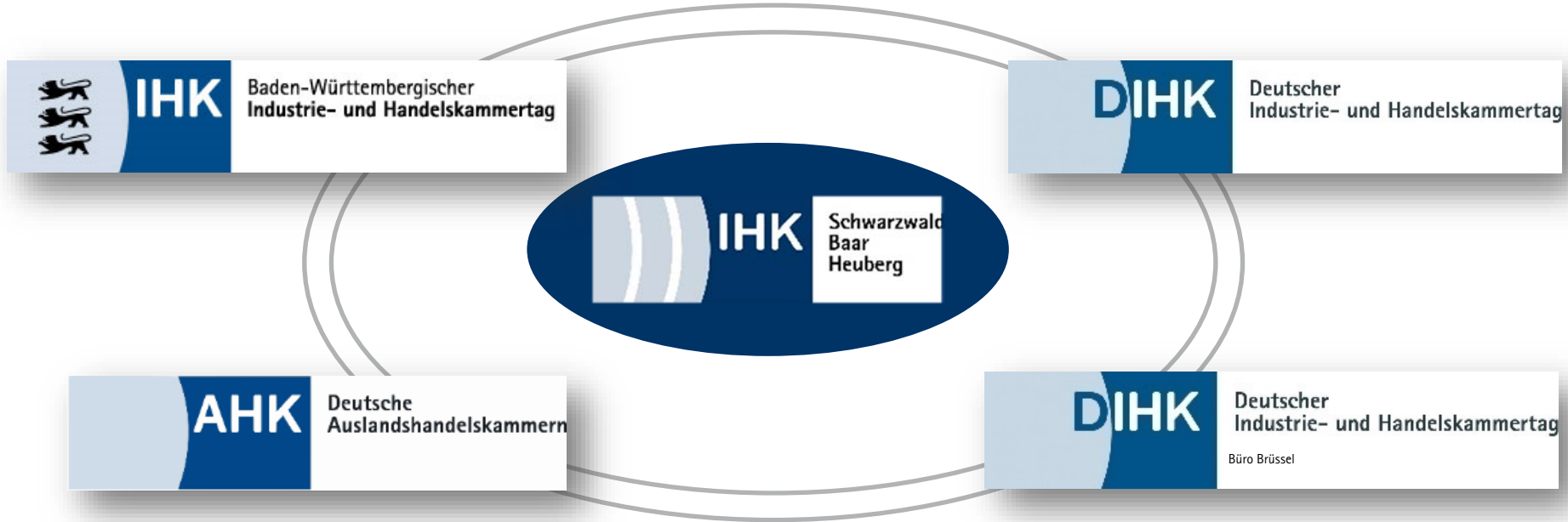


Weiterbildung
Information
Vernetzung

Artikulation der
regionalen Bedürfnisse

Prüfungen
Zertifizierungen
Außenhandel

Das Netzwerk der IHK



Datengrundlage

- 30.000 Unternehmen bundesweit
- 500 Unternehmen regional
- 20 Experteninterviews

2. Die Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg

Die Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH)

- Aktuell rund 204.000 SVP-Beschäftigte
- Aktuell rund 8.000 Azubis
- Rund 30.000 Mitgliedsbetriebe

- 54% der SVP-Beschäftigten in der Industrie tätig
- Weitere ca. 20 % SVP-Beschäftigte in industrienahen Dienstleitungen tätig

→ 3 von 4 Arbeitsplätze sind von der Existenz der Industrie abhängig!

Die Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH)

- Exportquote der regionalen Industrie rund 48 %
 - Rund 500 Unternehmen mit Standorten und Niederlassungen im Ausland
 - Unternehmen haben durch Globalisierung und Freihandel Effizienzgewinne erzielt
- Industrie benötigt freien Warenverkehr und sichere Lieferketten

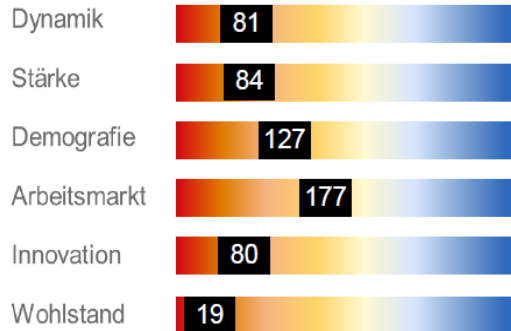
Die Industrieregion Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH)



Die Region SBH im PROGNOSE-Ranking

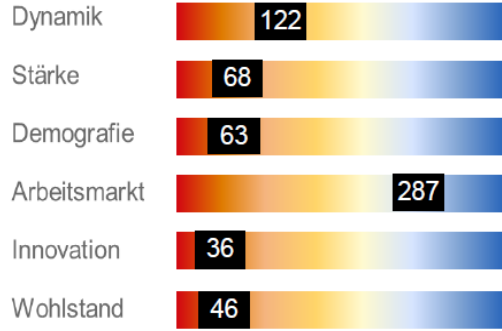
LANDKREIS ROTTWEIL

Rang 77
Region mit hohen Zukunftschancen



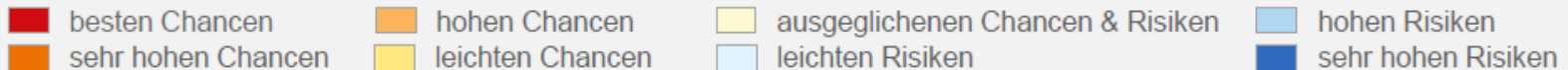
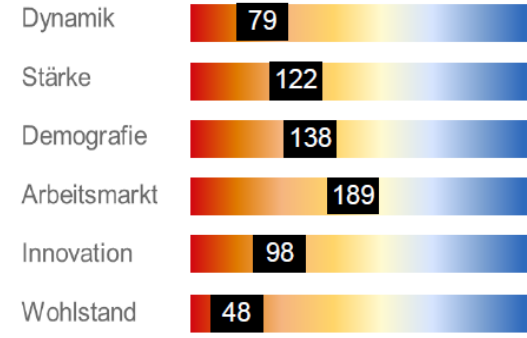
LANDKREIS TUTTLINGEN

Rang 68
Region mit hohen Zukunftschancen



SCHWARZWALD-BAAR-KREIS

Rang 109
Region mit leichten Zukunftschancen

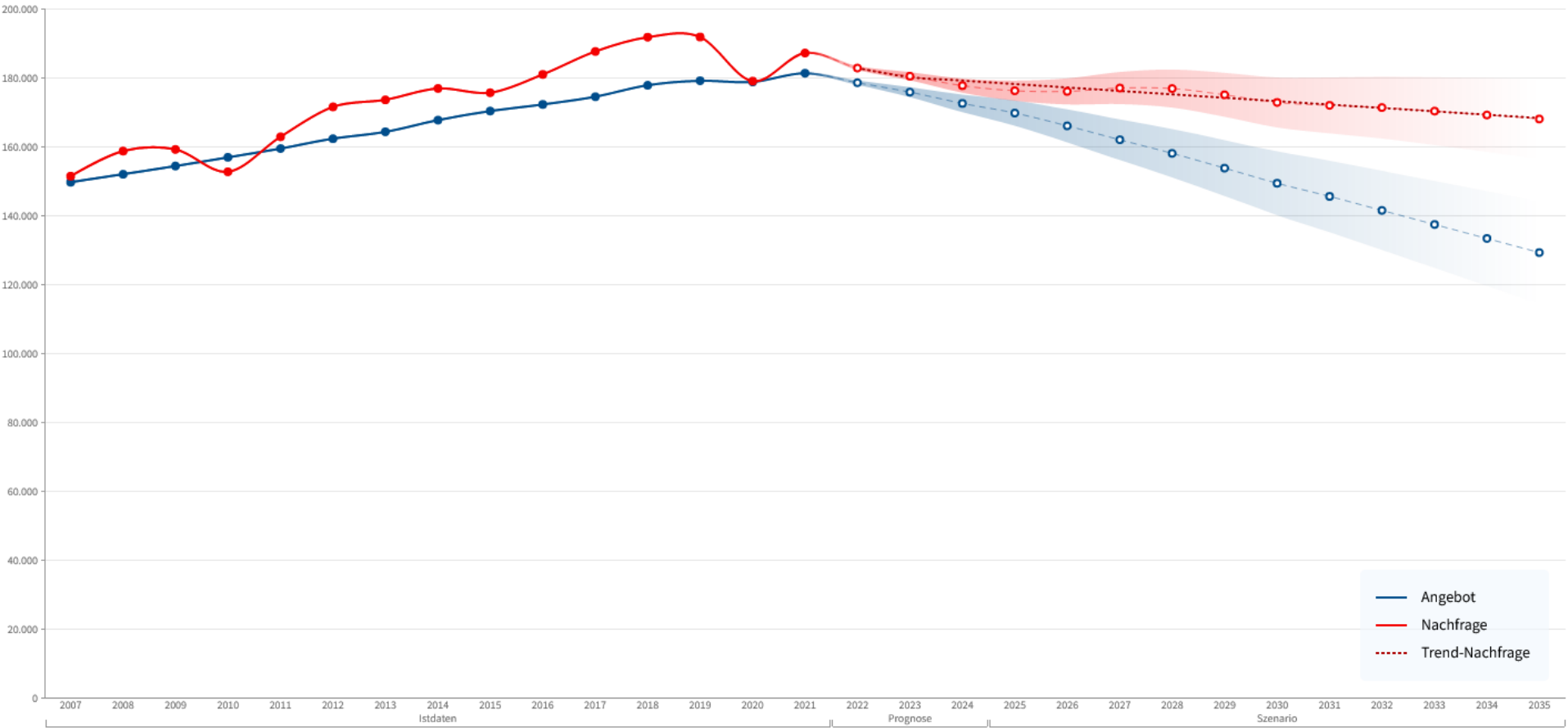


Wesentliche Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen sind

- die Transformation in der Automobilindustrie (rund 25.000 MA)
- und
- der Fachkräftemangel*
- die betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten dieser Herausforderungen sind nicht abschätzbar

Fachkräfteangebot und -nachfrage

Alle Fachkräfte in allen Branchen, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg



Berechnungsstand: März 2022 - Datenquellen: u.a. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2021, Destatis 2021, BA 2021, IHKs 2021

Impressum - Berechnung: WifOR 2009-2022 - Technische Umsetzung: Ludwig Meysel, Technische Betreuung: DT Media Group - mögliche Abweichungen der Summe sind rundungsbedingt

Wesentliche Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen sind

- die Transformation in der Automobilindustrie (rund 25.000 MA)
- und
- der Fachkräftemangel*
- die betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten dieser Herausforderungen sind nicht abschätzbar

Fazit aus Sicht der Unternehmen:

- Mittelstand hat die Finanzkrise, die EU-Schuldenkrise und die Pandemie bewältigt
- Erträge im 10-Jahres-Schnitt auf hohem Niveau
- Die Industrieregion SBH hat hohe Zukunftschancen

3. Neue Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen:
das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich

Neue Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen: das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich



- Neue Herausforderungen kommen dazu!
- Diese betreffen zuallererst die Industrieunternehmen

Neue Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen: das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich

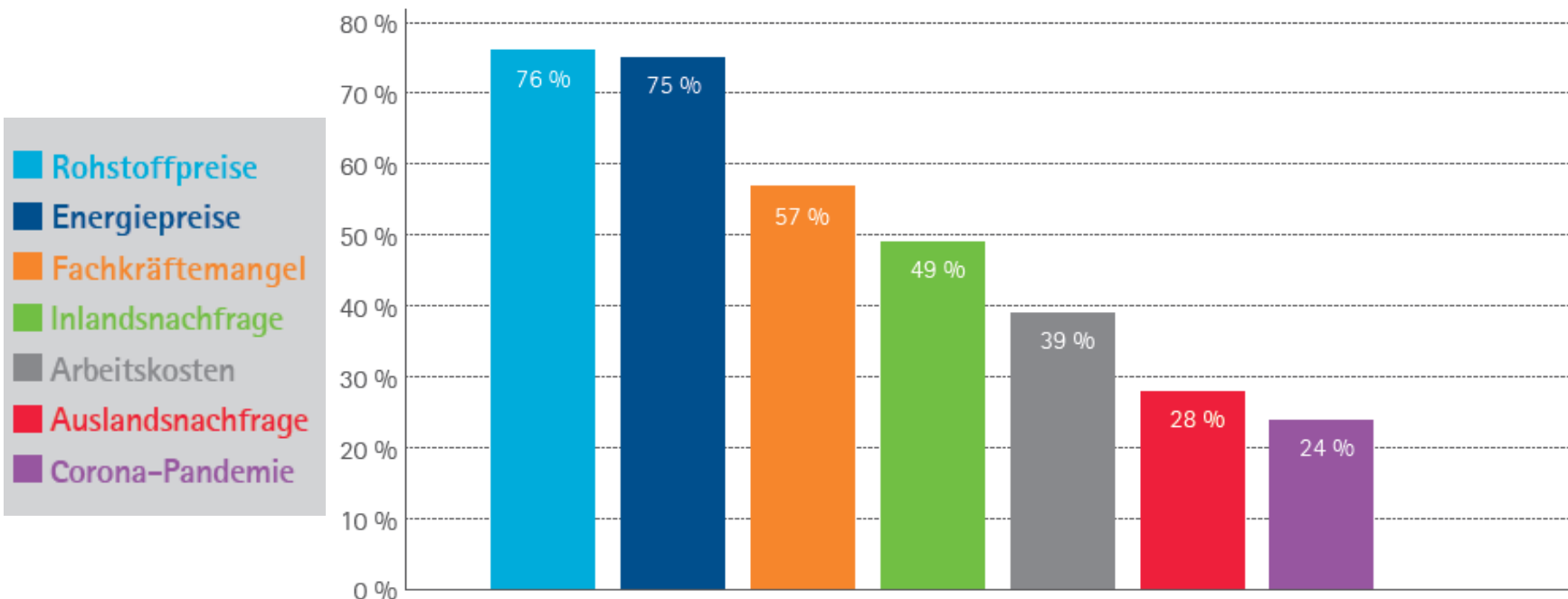


Das Geschäftsmodell „Bundesrepublik Deutschland“ basiert auf folgenden Eckpunkten:

- Funktionierende Lieferketten
- Sichere Rohstoffversorgung und -preise
- Bezahlbare Energie
- Ausreichend Fachkräfte
- Nationale Sicherheit

→ Negative Auswirkungen sind bereits jetzt klar erkennbar!

Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten zum Frühsommer 2022




Quelle: IHK-Konjunkturbericht Frühsommer 2022

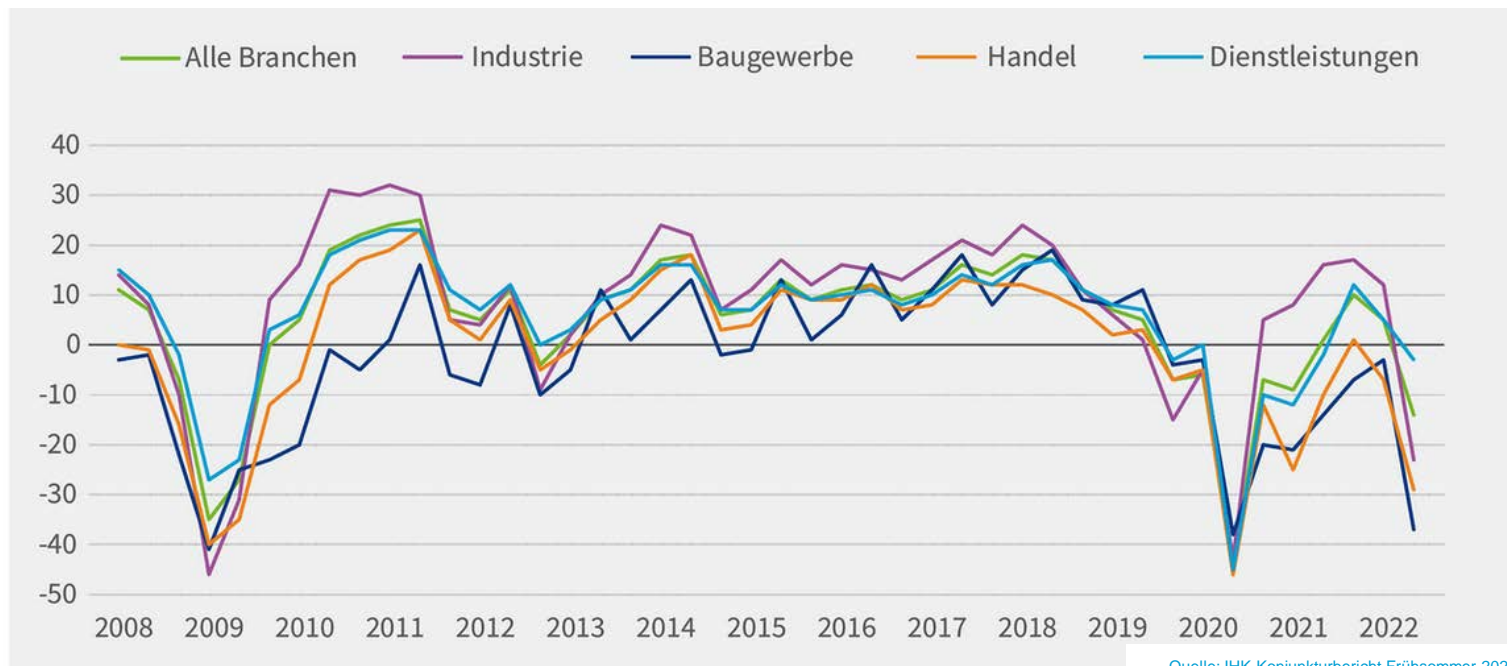
Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine



Für 66 Prozent der Unternehmen sind höhere Kosten für Energie, Rohstoffe und Vorleistungen eine Belastung.



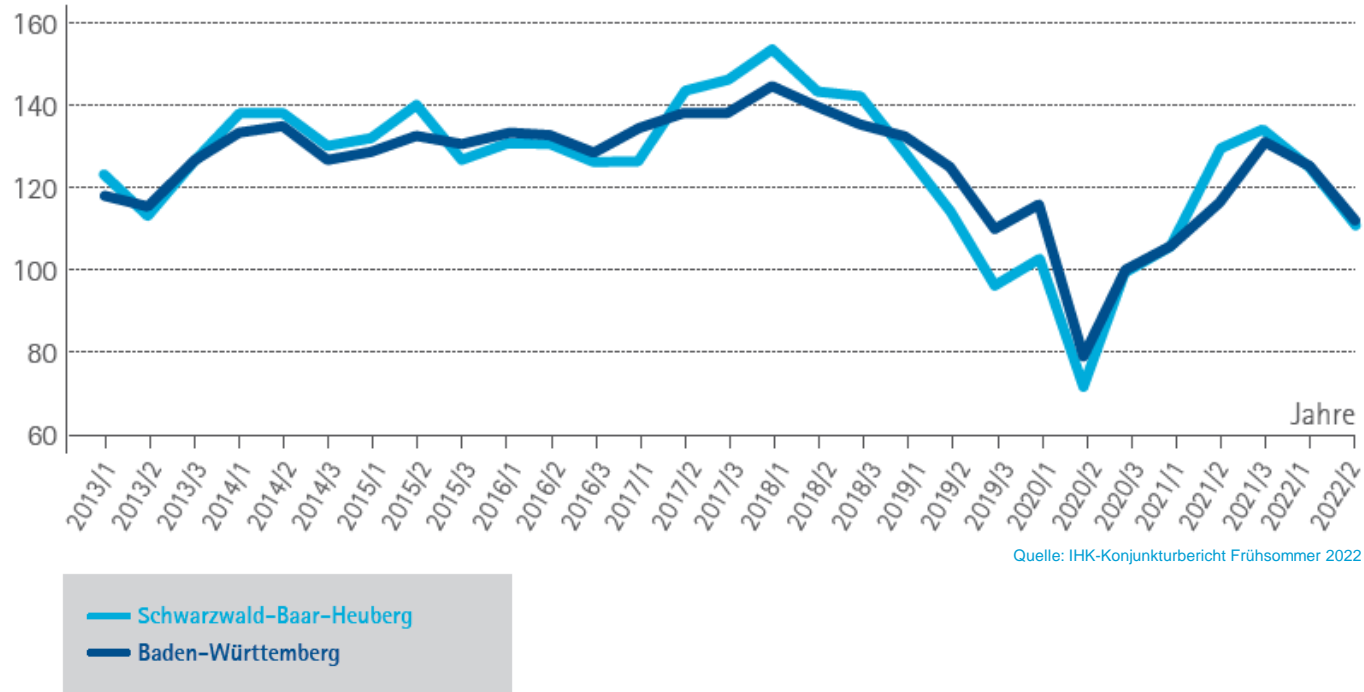
Geschäftserwartungen nach Branchen (Deutschland)



Quelle: IHK-Konjunkturbericht Frühsommer 2022



IHK-Konjunkturklimaindikator für die Region



Entwicklung Industriebaufträge in BW

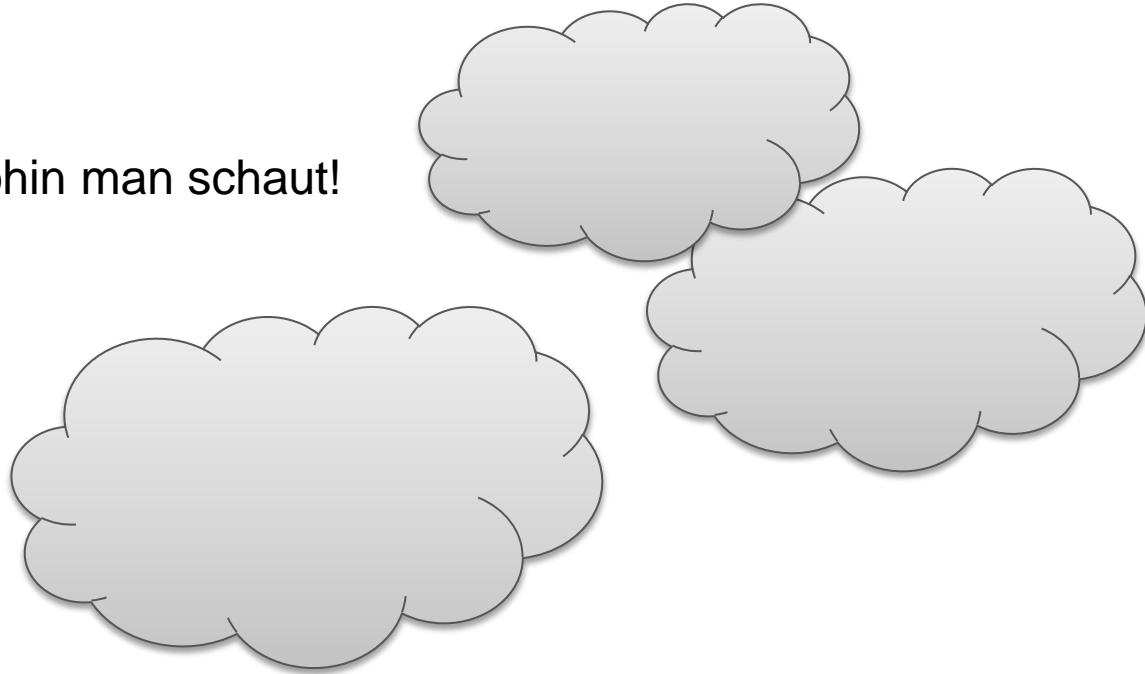


Neue Herausforderungen aus Sicht der Unternehmen: das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich



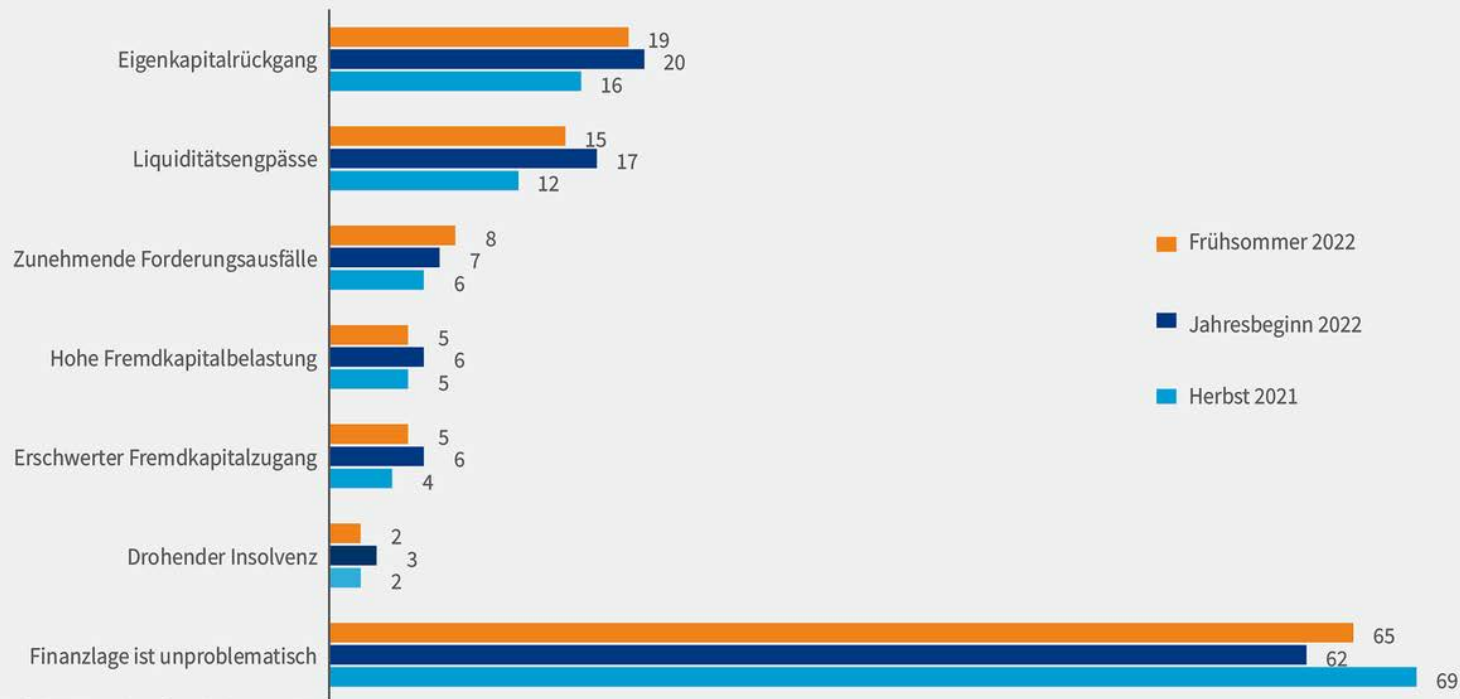
Fazit:

Gewitterwolken wohin man schaut!



Neue Herausforderungen: das „Geschäftsmodell Bundesrepublik Deutschland“ verändert sich

Die aktuelle Finanzlage der Unternehmen ist geprägt von ...



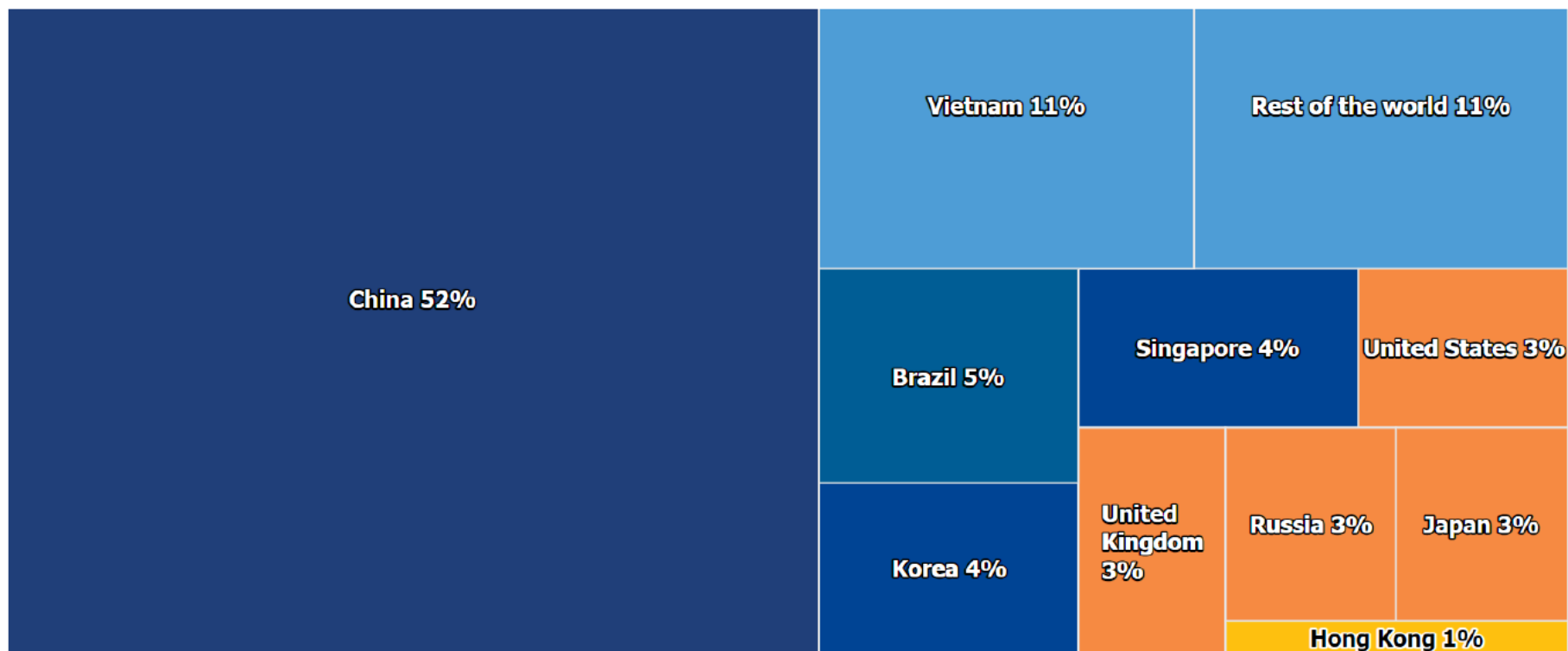
Quelle: DIHK-Konjunkturumfrage, Fröhsommer 2022

4. Anmerkungen zu den Herausforderungen und Krisen aus Sicht der Unternehmen

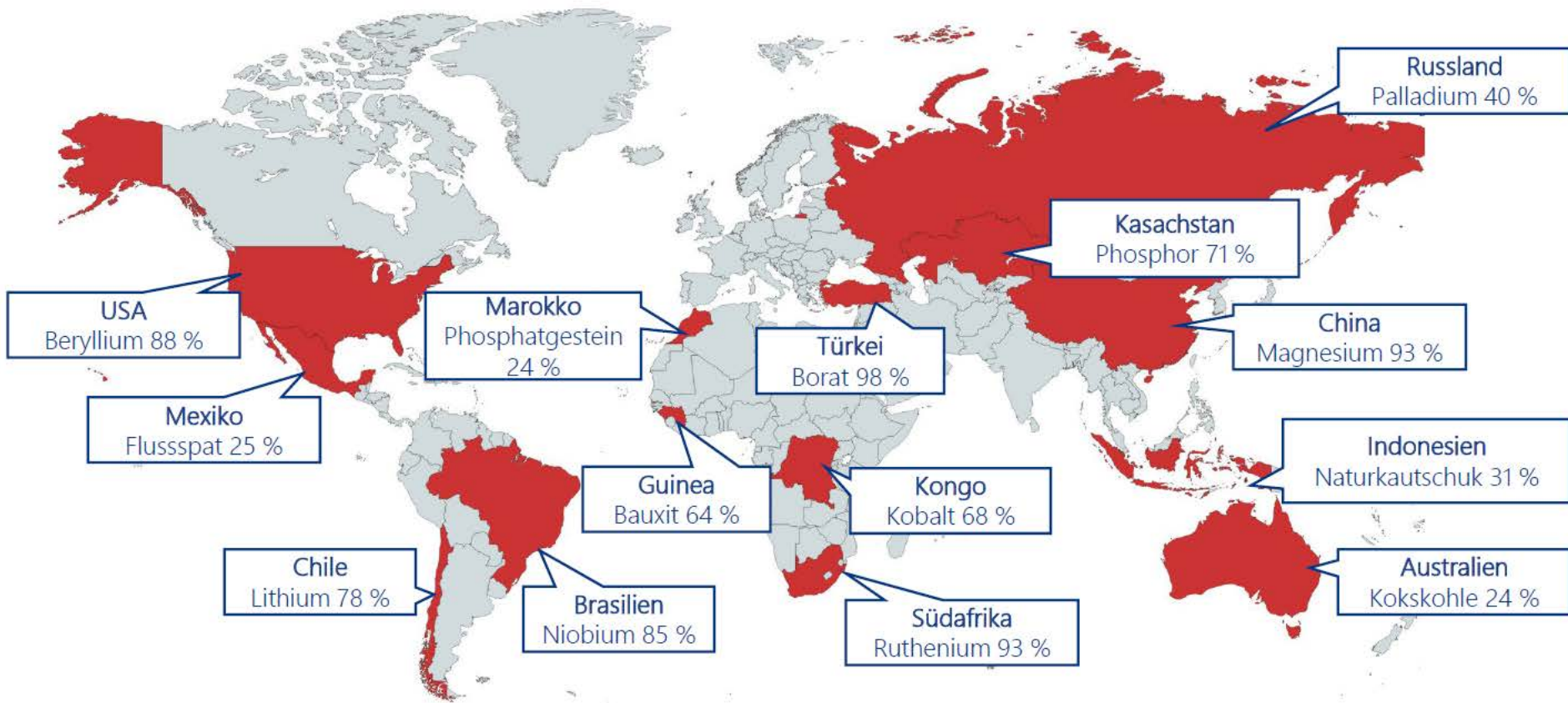
Kernprobleme der aktuellen Situation:

- Der Preis der Globalisierung: hohe Abhängigkeiten und geringe Widerstandsfähigkeit bei spezifischen Gütern und single sourcing**
- Externe Effekte in Drittstaaten: Wer zahlt?
- Preiserhöhungen: Weitergabe oder nicht (IWD)?
- Rückgang des Wettbewerbs

EU-Importabhängigkeit in sensiblen Sektoren nach Ländern



EU-Abhängigkeiten bei Rohstoffen



Kernprobleme der aktuellen Situation:

- Der Preis der Globalisierung: hohe Abhängigkeiten und geringe Widerstandsfähigkeit bei spezifischen Gütern und single sourcing**
- Externe Effekte in Drittstaaten: Wer zahlt?
- Preiserhöhungen: Weitergabe oder nicht (IWD)?
- Rückgang des Wettbewerbs

Diskutierte mittel- und langfristige Lösungsansätze

Unternehmerisch:

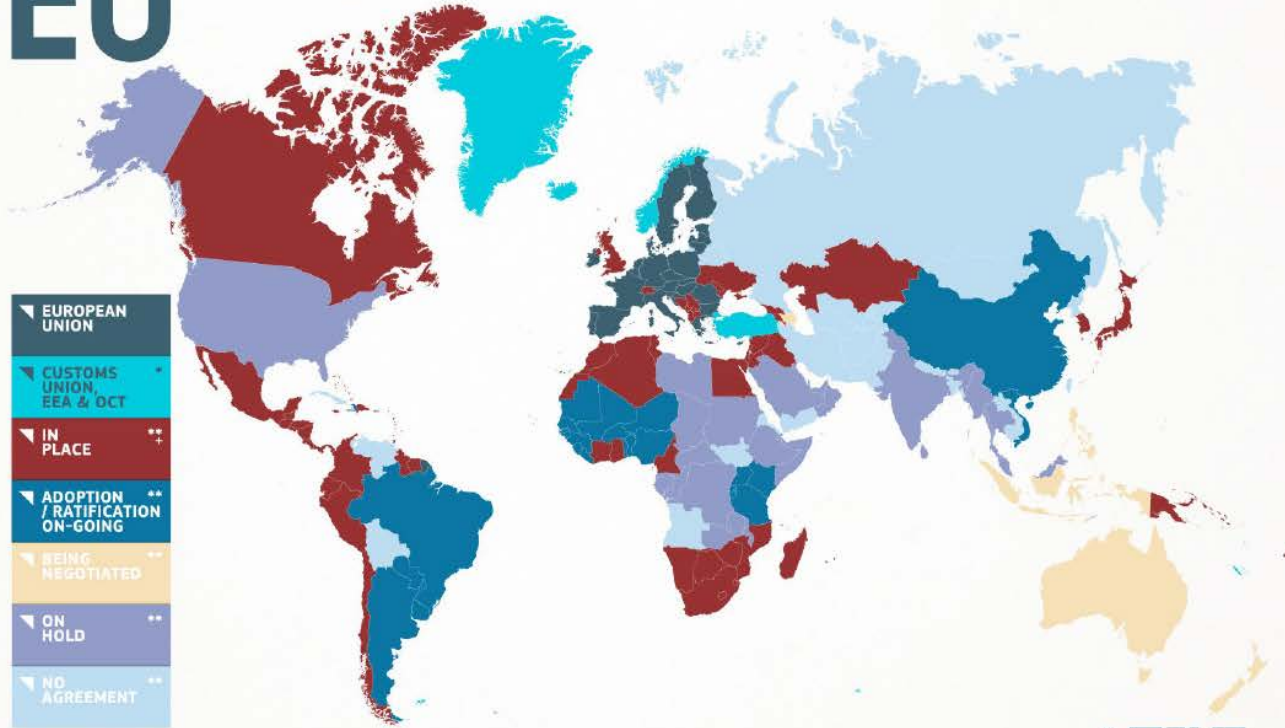
- Verlagerung von Standorten in das Herkunftsland (Reshoring)
- Subunternehmer & Friendshoring
- Automatisierung
- Investitionen in Energieeffizienz

Diskutierte mittel- und langfristige Lösungsansätze

Staatlich:

- Aussetzen der Umsetzung nicht strategisch relevanter EU-Richtlinien
- Absicherung von Risiken: EU-Handelsabkommen*
- Abhängigkeiten in der Rohstoffversorgung: Strategische Reserve und Ausbau Kreislaufwirtschaft
- Beschaffung kritischer Güter als Teil der Daseinsvorsorge
- Screening und Signaling

EU trade agreements 2021



* European Economic Area (EEA) / Overseas Countries and Territories (OCT).

** Free Trade Agreement (FTA), Deep and Comprehensive Free Trade Agreement (DCFTA), Investment Agreement, Enhanced Partnership and Cooperation Agreement (EPCA), Partnership and Co-operation Agreement with preferential element (PCA).

+ The agreements with Chile, Tunisia, and Eastern and Southern Africa are currently being updated; the updated agreement with Mexico is under ratification. The DCFTA with Georgia does not apply in South Ossetia and Abkhazia. The agreement between the EU and the United Kingdom is applied provisionally, pending ratification by the EU.

#EUtrade



Diskutierte mittel- und langfristige Lösungsansätze

Unternehmerisch:

- Verlagerung von Standorten in das Herkunftsland (Reshoring)
- Subunternehmer
- Automatisierung
- Friendshoring

Staatlich:

- Aussetzen der Umsetzung nicht strategisch relevanter EU-Richtlinien
- Absicherung von Risiken: EU-Handelsabkommen*
- Abhängigkeiten in der Rohstoffversorgung: Strategische Reserve und Ausbau Kreislaufwirtschaft
- Beschaffung kritischer Güter als Teil der Daseinsvorsorge
- Screening und Signaling

Bedeutung für die Unternehmen der Region:

- Alle Maßnahmen brauchen viel Zeit und Geld!
- Nirgendwo auf der Welt ist der Mittelstand so internationalisiert wie in Deutschland
- Besonders betroffen ist zunächst die Industrie

Kurzfristige Lösungsansätze:

- Energie sparen
- Einkaufs- und Lagergemeinschaften
- Neue Beschaffungsquellen
- Staatliche Unterstützungen

5. Zusammenfassung: Auswirkung globaler Trends auf die regionale Wirtschaft

... aus Sicht der Unternehmen:

- Unsicherheit
- Investitionszurückhaltung
- Gewinnmargen sinken
- Fachkräftemangel verschärft sich
- Instabile Rahmenbedingungen

→ Rezessionsbefürchtung gerechtfertigt

Vielen Dank!